

Geschätzter Präsident
Werte Vorstandskollegen
Liebe Vereinsmitglieder

Eine weitere Wintersaisons mit vielen Hochs, Tiefs, Verletzungen, Rückschlägen und individuellen Erfolgserlebnissen bei den einzelnen Athleten unseres Skiclubs ist Vergangenheit. Ich möchte euch nun einen kleinen Rückblick geben.

Anfangs Juni nahm das neu auf die Beine gestellte RLZ (Regionale Leistungszentrum) unter seinem Trainier Stefan Schrey den Trainingsbetrieb mit dem konditionellen Grundaufbau auf. Da in den vergangenen Jahren das Kondittraining der Athleten vernachlässigt wurde, traf Stefan dort eine richtig grosse Baustelle an. Manch ein Elternteil konnte deshalb ab Mitte Juli nicht immer verstehen, weshalb der Fokus weiterhin im Kondibereich lag und noch nicht jedes Training auf dem Gletscher stattfand. Doch zuerst mussten die konditionellen Hausaufgaben gemacht werden.

Mit dem Schulstart Mitte August startete man auch neu mit einem Trainingsprogramm für unsere jüngsten Kinder im Skiclub. Da wir bei den Kantonalen Konditionstest und auch Resultat mässig immer mehr den Anschluss an das Unterwallis verlieren, wollten wir dieses Jahr schon bei den Jüngsten das Angebot attraktiver und spannender gestalten. Was Anfangs nach sehr viel aussah und sich streng anhörte, war schlussendlich ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Bike, Wandern, Inline, Yoga, Kraft, Indoorski und noch Vielem mehr. Den Kindern hat es richtig Spass gemacht und auch von all den verschiedenen Hilfstrainern war das Feedback toll. Es sei noch nie eine so coole Stimmung unter dem Team gewesen.

Ab dem Herbst wussten wir auch endlich, wie wir unser grösstes Sorgenkind, die U12+ organisieren können. Die Tatsache, dass wir bei Saassski auf Grund der finanziellen Lage nicht mehr im gleichen Rahmen wie im Vorwinter unterwegs sein konnten (Stefan Schrey fix angestellt zu 60%) hat uns Kopfzerbrechen bereitet. Mit Gabriele Barbiero fanden wir einen jungen, motivierten Trainier, der bereit war das Team zu leiten. Zusammen mit Adi Anthamatten aus Saas-Almagell und der Zusammenarbeit mit dem RLZ konnte man so den Athleten einen Trainingsbetrieb ermöglichen.

Spätestens ab den Herbstferien war dann auch jedes Team regelmässig auf dem Gletscher. Dort wurde zuerst fleissig an der Technik gefeilt, ehe es dann mit Linientraining in den Stangen losging. Für die Kinder des RLZ und der U12+ begann die Rennsaison mit den Heimrennen in Saas-Fee. Es konnten jedoch nur die 3 Slalomrennen am Samstag durchgeführt werden, da man das Rennen am Sonntag absagen musste.

Für unseren Skiclub gab es folgende Top 10 Resultate: Viktoria als 9. im zweiten Rennen und Liv als 6. im dritten Rennen. Bei den Knaben schaffte es Leon als 7. 10. und 6. drei mal in die Top Ten.

Im Verlaufe des Winter konnten dann unsere Kinder bei den Valais B Rennen einzelne Podestplätze herausfahren:

Visperterminen:	Leon	Rang 1, 1 und 2
	Leo	Rang 1
	Liv	Rang 1 und 1

Vicheres:	Liv	Rang 3
	Leon	Rang 1
	Leo	Rang 3

Ovronnaz:	Leo	Rang 2
-----------	-----	--------

Herzliche Gratulation zu diesen Resultaten. Bei diesen Valais B Rennen gab es zusätzlich noch 7 Top Ten Resultate für Saas-Fee.

Bei den Raiffeisen Rennen gab es leider nur einen Podestplatz von Leon. Beim Rennen in Anzere schaffte er es auf den 2. Rang.
Top Ten Resultate gab es total 15.

Bei den IRW Rennen gab es im letzten Winter durch Liv einen einzigen Top Ten Platz. So ist auch klar, dass der SC Allalin bei den Nationalen Rennen nichts zu melden hatte. Nur bei den letzten Rennen auf dem Flumserberg konnten sich mit Irina und Liv zwei Athleten aus Saas-Fee sich national präsentieren.

Die Resultate unserer IO Athleten zeigen leider eine ernüchterndes Bild auf. Die Erfolge bei den Valais B Rennen schmeicheln ein wenig. Finden diese doch meistens während der gleichen Zeit wie IRW Rennen oder Nationale Rennen statt. Das heisst, die besten des Kantons waren gar nicht an diesen Rennen dabei.

Beim Internationalen Jugendcup widerspiegelte sich genau das Gleiche. Das Gesamtergebnis mit dem wiederholten 5. Platz zeigt auf, dass wir auch International der Konkurrenz hinterher fahren.

Bei der Mini JO waren die Resultate während der Saison sicher positiv. So konnten wir an jedem Rennen mehrere Podestplätze einfahren. Julia schaffte sogar, jedes Rennen im Oberwallis für sich zu entscheiden. Die anderen Kinder erreichten folgende Podestplätze:

Gspon:	Ann	Rang 3
Belalp	Ann	Rang 2 und 3
Torrent	Edin	Rang 2

Weiter schafften es die Minikids noch 27 mal in die Top Ten.

Im Oberwallis sind wir somit sehr erfolgreich gewesen. Jedoch kam beim Kantonalen Finale in Veysonnaz wieder die Ernüchterung. Einzig Julia konnte sich dabei in den Top Ten als 5. klassieren. Dies zeigt uns auf brutale Weise, dass das Oberwallis dem Unterwallis stark unterlegen ist. Wenn wir in Zukunft mit einem RLZ (Saasski) überleben wollen, müssen wir unbedingt technisch und taktisch besser werden. Regionale Erfolge sind gut für die Moral, reichen aber nicht, um weiter zu kommen.

Die Trainer Stefan Schnyder, Gabriele Barbiero und Stefan Schrey haben sicher mit ihren Hilfstrainern versucht, den Kindern optimale Voraussetzungen zu schaffen und aus ihnen das Maximum herauszuholen. Es reicht aber leider nicht, wenn die Kinder nur das Minimum am Trainingsbetrieb absolvieren. Ich als Skilehrer sehe genau, wer in seiner Freizeit noch selber am Skifahren ist und wer nicht. Wir haben in Saas-Fee die besten Voraussetzungen, um eine erfolgreiche Skikarriere zu gestalten. Erfolge im Sport werden nicht auf dem Silbertablet serviert. Wenn wir als Skiclub mit unseren Kindern erfolgreicher werden wollen, muss von allen Seiten unbedingt mehr Herzblut und Einsatz kommen. Sei es von den Trainiern, den Eltern und vor allem den Kindern/Athleten. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Zum Schluss erwähne ich noch den einzigen FIS Vertreter von Saas-Fee. Severin konnte sich während des ganzen Sommers optimal mit Ski Zenit auf den Rennwinter vorbereiten. Er konnte technisch grosse Fortschritte machen und alles deutete auf eine erfolgreiche Wintersaison hin. Jedoch kam es anders als erwartet. Die Leistungen im Training waren nie die gleichen wie an den Rennen. Ihm fehlte immer wieder das Quentchen Glück. Er kämpfte immer weiter und konnte sich nur minim bei den FIS Punkten verbessern. Im Riesenslalom schaffte er es immerhin, sich um 1300 Plätze in der Weltrangliste auf den 2600 Platz zu verbessern. Es gibt also auch für ihn noch viel zu tun.

Eigentlich ist es schon traurig, dass der Skiclub Saas-Fee nur über einen einzigen FIS Athleten verfügt, denn näher als wir hat nun kein Skiclub das Skigebiet das ganze Jahr über. (mit Ausnahme von Zermatt ;))

Abschliessend möchte ich mich bei allen Verantwortlichen für die Betreuung und Unterstützung der Kinder während des letzten Winters bedanken. Versuchen wir aber, die Zukunft noch besser und erfolgreicher zu gestalten.

Den Kindern wünsche ich eine erfolgreiche und unfallfreie Vorbereitung auf die nächste Rennsaison.

Imseng Florian
Ressortchef Ski Alpin
Mai 2019